

Startseite > Politik > Vertrauter von Friedrich Merz: Der Aufstieg des Thorsten Frei

CDU-Politiker im Porträt

Der Aufstieg des Thorsten Frei



Anhören



1 Monat für ~~7,99 €~~ 0 €

Jetzt testen

Thorsten Frei war als Fraktionsgeschäftsführer bisher der wichtigste Mann für Friedrich Merz im Bundestag. Nun ist er einer der wenigen, der als gesetzt gilt für eine Schlüsselposition in der Merz-Regierung. Wie hat der Baden-Württemberger das geschafft?



Alisha Mendgen

22.03.2025, 11:56 Uhr



Berlin. Es gibt Tage, da steht Thorsten Frei um 5 Uhr morgens auf, joggt zu seinem Büro im Jakob-Kaiser-Haus, gibt ein Radiointerview, joggt wieder nach Hause, um sich für ein weiteres Interview im Fernsehen fertigzumachen.

Weiterlesen nach der Anzeige

Wenn der Arbeitstag für andere erst losgeht, hat Frei schon zwei Mal öffentlich das politische Geschehen kommentiert. In Sitzungswochen schlafe er fünf Stunden, sagt der erste parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU in seinem Büro, mit Blick auf die

in der Sonne glitzernde Spree. Er nippt an seinem Espresso und fügt hinzu: „Während der Koalitionsverhandlungen sieht das ähnlich aus.“



Hauptstadt-Radar

Der RND-Newsletter aus dem Regierungsviertel.
Immer donnerstags.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Der 51-Jährige hat seinen Alltag auf Effizienz getrimmt und die Bundestagsfraktion auch. Drei Jahre begleitet er den CDU-Chef Friedrich Merz und sorgt dafür, dass die Zacken der Unions-Zahnräder ineinander greifen. Wurde er noch unter dem Vorgänger von Merz, Ralph Brinkhaus, gewählt, hat er sich in kurzer Zeit in den engsten Kreis des wahrscheinlich nächsten Kanzlers gearbeitet. Thorsten Frei ist einer von wenigen in der Union, die als gesetzt für eine wichtige Funktion in der Regierung gelten.

Der 51-Jährige mit badischem Dialekt, in dem jedes S ein scharfes S ist, wird als nächster Kanzleramtschef oder Fraktionsvorsitzender gehandelt – auch, weil er eine Sache besonders perfektioniert hat.

Frei wollte eigentlich nicht in den Bundestag

Der berühmte Dienstag im März: Mehrere Tage hat das Sondierungsteam von Union und SPD beraten, als sie das erste Mal vor die Presse treten. Thorsten Frei steht mit Alexander Dobrindt, Dorothee Bär von der CSU und Matthias Miersch von der SPD im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. Gleich werden ihre Parteichefs das gigantische Schuldenpaket verkünden. Die vier Unterhändler stehen an der Seite und warten wie die Journalisten, die sie fragen, ob es eine Einigung gibt. „Heute Abend ist alles vorbei“, antwortet Frei. Dann lacht er. Nur ein Scherz.

Absehbar war vor einigen Jahren nicht, dass Frei als Mitglied der Steuerungsgruppe in den Koalitionsverhandlungen die Kompromisse finden muss. 2013 will der Christdemokrat und damalige Oberbürgermeister von Donaueschingen im Südwesten Baden-Württembergs gar nicht in den Bundestag. „Auf den Wechsel nach Berlin habe

ich nicht hingearbeitet. Ich war gerne Oberbürgermeister“, sagt der verheiratete Vater von drei Kindern. „Ich habe mehrfach abgelehnt, die Kandidatur zu übernehmen.“



Nach der Abstimmung geht das Gerangel um die Gelder los

Das gigantische Schuldenpaket hat im Bundesrat die letzte Hürde genommen. Die Ministerpräsidenten freuen sich über die zusätzlichen Mittel, aber haben deutliche Forderungen an die nächste Bundesregierung.

[Hier lesen](#)

Schlussendlich entscheidet er sich doch dafür, schließlich bietet der Bund neue Möglichkeiten. Er tritt gegen Siegfried Kauder, den Bruder des damaligen Unionsfraktionschefs Volker Kauder, an und siegt. Auch das Direktmandat gewinnt er.

Im Bundestag angekommen, geht es für Frei in den Auswärtigen Ausschuss, wo er sich mit internationalen Beziehungen beschäftigt, in dem aber kaum Gesetze geschrieben werden. Der Aufstieg eines anderen katapultiert ihn in das Amt des Fraktionsvizes für Innenpolitik. Der Posten ist frei, weil Stephan Harbarth Präsident des Bundesverfassungsgerichts wird und den Bundestag verlässt. Auf diesem für die Union zentralen Feld kann Frei sich so sehr profilieren, dass er danach zum Fraktionsgeschäftsführer gewählt wird. „Das war in gewisser Weise auch Glück“, sagt er.

Frei ist machtbewusst, aber loyal

Gewiss spielt auch strategisches Geschick mit rein. Neben Machtbewusstsein ist Loyalität zentral. Und an seiner Unterstützung erst von Brinkhaus und dann von Merz lässt er keinen Zweifel.

Auch wenn das heißt, dass er ab und an den Besen in die Hand nehmen muss, um den Staub aufzusammeln, den Merz mit unabgesprochenen Ankündigungen aufwirbelt. Wisch, wisch, wisch, und es geht weiter.

Beispiel Schuldenpaket: Nur wenige Stunden, bevor Merz das erste Mal öffentlich mit dem Gedanken spielt, den alten Bundestag für eine Billion Euro Schulden einzuberufen, schließt Frei eine Reform der Schuldenbremse gegenüber Journalisten noch kategorisch aus. Ein Tag später ist er dann derjenige, der die Aussagen von Merz im Radio

verteidigen muss. Ohne mit der Wimper zu zucken. Warum fällt ihm das scheinbar so leicht?



Thorsten Frei gehört zum engen Kreis von Friedrich Merz.
Quelle: Frederic Kern

Frei kreuzt die Arme und schmunzelt. „Diesen Eindruck teile ich nicht“, sagt er. „Ich verstehe das Amt des ersten parlamentarischen Geschäftsführers so, dass man Dinge einordnet und erklärt.“ Friedrich Merz und er hätten ein „sehr vertrauensvolles Verhältnis“. Politisch seien sie oft auf einer Linie, „das macht die Zusammenarbeit leicht“, sagt Frei.

Es stimmt: Inhaltlich passt kaum ein Blatt zwischen die beiden. Und wenn doch, bekommt es kaum jemand mit. Als Merz bei den Abstimmungen über eine härtere Migrationspolitik AfD-Stimmen in Kauf nimmt, wird in der Fraktion geraunt, dass Thorsten Frei ihn davor gewarnt habe. Öffentlich sagt er das nie, im Gegenteil: Das Vorgehen lobt er in Talkshows sogar.

Würde der Kanzleramtsposten überhaupt auf Frei passen?

Frei wäre aus Sicht vieler in der Union der optimale Kanzleramtschef. Einer, der gut organisieren kann und der dem Chef den Rücken freihält. Doch ein Kanzleramtschef tritt in der Regel nur selten öffentlich auf.

Wenn es nach Merz geht, soll sein Top-Manager im Kanzleramt tagein, tagaus am Schreibtisch sitzen und Akten bearbeiten und nicht vor 9 Uhr morgens schon zwei Interviews absolvieren. Thorsten Frei ist dagegen jemand, der sich auf Instagram öffentlich darüber freut, wenn er in den Beliebtheitsrankings nach oben klettert. Er äußert sich oft und gerne zu fast allen Themen, was manche in der Fraktion schon gegen ihn aufgebracht hat.

Mehr zum Thema



Mehrheit scheint sicher

Schuldenpaket vor der letzten Hürde – doch die Koalitionsverhandlungen stocken



Ärger über Schwarz-Rot

Die Junge Union plant den Aufstand



Unterschiedliche Gründe

Schuldenpaket: Das sind die Abweichler in Union, SPD und Grünen



Türkei: Gericht in Istanbul ordnet Untersuchungshaft für Imamoglu an

23.03.2025, 13:22 Uhr



Corona: Laschets Scheitern

18.03.2025, 20:00 Uhr

In der Öffentlichkeit eigene Inhalte setzen, das wäre als Fraktionschef leichter. Oder als Innenminister. Das Thema liegt ihm. Thorsten Frei - ganz der Profi - will sich zu seiner Zukunft nicht äußern und winkt ab. Er weiß, dass Ansprüche zu stellen nach hinten losgehen kann.

Am Ende wird die Frage ohnehin lauten, wofür Merz ihn braucht. Denn viele Thorsten Freis hat Merz nicht.



Anzeige | [PODOclear](#)

Nagelpilz: Dieses Gerät ist Pflicht in jedem Haushalt!



Anzeige | [Hausfrage.de](#)

Warum der Zustand beim Hausverkauf keine Rolle spielt

🕒 VERWANDTE THEMEN

CDU

Friedrich Merz

Bundestag

Bundestagswahl 2025

🕒 TOP THEMEN

Bundestagswahl

Bundestagswahl 2025

CDU

SPD

AfD

Olaf Scholz

Krieg

Iran

Israel

Gaza

Hamas

Nahost

Russland

Ukraine

🕒 MEISTGELESEN IN POLITIK

1

[Bilanz nach 50 Chaostagen in den USA](#)

Zehn schlechte Nachrichten für Trump

18.03.2025